

Liebe Freundinnen und Freunde der
Kirchlichen Arbeit Alpirsbach!

Ich grüße Sie alle herzlich kurz nach Johannis 2024 mit Worten aus der Reisesegen-Collecte: "Verleihe, dass wir wandeln auf dem Weg des Heils, dem Ruf des heiligen Vorläufers Johannes folgen und ungefährdet zu dem gelangen, den er verkündet hat."

Der Anlass für diese Bitte ist wiederum ein sehr trauriger. Kurz vor Weihnachten 2023 verstarb unser ehemaliges Leitungskreismitglied Pfarrerin Dr. Andrea Morgenstern-Rienau, zwar nach längerer Krankheit, aber dennoch überraschend. Die Beisetzung mit anschließendem Gottesdienst fand am 19. Januar 2024 in Blaubeuren statt, wiederum sang eine kleine Schola der KAA u.a. das Nunc dimittis. Andrea Morgenstern war der KAA seit vielen Jahrzehnten verbunden gewesen und hat in ihrer langjährigen Zeit im Leitungskreis viele durchaus schwierige Prozesse begleitet und moderiert. Sie hat die KAA auch auf der Liturgischen Konferenz der EKD vertreten, auch dort wurde ihrer gedacht. Der Dank-Gottesdienst fand in der fast vollbesetzten Stadt-Kirche in Blaubeuren statt, hier wurde natürlich besonders ihrer Arbeit am Ev. Seminar Blaubeuren gedacht. Im Youtube-Kanal des Seminars kann man immer noch ein Video mit ihr sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=eNpPizcUP5k&t=24s>

(alternativ: im Youtube-Suchfeld den Titel "Religion am Semi" eingeben).

Sie hat somit nicht mehr erleben können, wie wir nach über 20 Jahren erstmals wieder eine Gregorianische Woche in Blaubeuren durchführen konnten, die Pfingstwoche 2024. Bernhard Leube referierte über Richard Gözl, die Stundengebete konnten im Kloster, teilweise sogar im historischen Chorgestühl gefeiert werden.

Gerne erinnere ich in diesem Zusammenhang noch einmal an die Neuerscheinung mit Schriften von Richard Gözl:

Richard Gözl, Brennende Fragen unseres gottesdienstlichen Lebens.

Ausgewählte Schriften und Vorträge, hg. von Bernhard Leube und Joachim Conrad, TVT-Verlag, Tübingen 2023.

Es handelt sich um eine Art Gözl-Lesebuch mit wichtigen Aufsätzen und Vorträgen, mit denen er das kirchliche, kirchenmusikalische und liturgische Leben der Kirche und der Gemeinden begleitete. Absolut lesenswert, weil viele dieser Themen bis heute bzw. heute wieder aktuell sind. Der Band kann beim TVT-Verlag bestellt werden:



Stiftung
Kirchliche Arbeit
Alpirsbach

Der Praefes

www.kaalpirsbach.de

20. Juli 24

Pfr. Dr. theol.
Thomas Bergholz
Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-
Mitte
Am Ludwigsplatz 11
66117 Saarbrücken
email: thomas.bergholz@ekir.de

Konto der Stiftung:
DE90 3506 0190 1010 9380 11
BIC: GENODED3DKD

Geschäftsstelle:
Pfarrer Anselm Babin
Netzener Dorfstr. 12
14797 Kloster Lehnin
OT Netzen

Tel. 03382 872
eMail: mbabin@web.de

TVT Medienverlag
Neckarstraße 25
72108 Rottenburg a.N.

Tel. 07472-9646672; E-Mail: tvtverlag@aol.com; Webseite: www.tvt-verlag.de

Im Anhang finden Sie noch einmal den Flyer mit dem **Jahresprogramm 2024**.

Die Sommerwoche in Gernrode hat am heutigen Tage begonnen. Im Herbst folgt noch der Reformationskonvent in Saarbrücken.

Die Osterwoche in Bursfelde musste leider wegen zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Die Wochen der KAA haben im Jahr 2023 insgesamt ein ungewöhnlich hohes Defizit ergeben. Das lag zum einen daran, dass praktisch alle Tagungshäuser zum zweiten Mal in Folge ihre Preise z.T. drastisch erhöht haben, diese Erhöhungen aber nicht rechtzeitig mit uns kommuniziert worden sind, wir daher den angemeldeten Teilnehmer*innen noch die Vorjahrespreise mitgeteilt hatten. Ein zweiter Grund waren späte Stornierungen von unserer Seite: Wir hatten bestimmte Zimmerkontingente nach den Erfahrungen der Vorjahre reserviert, haben diese aber nicht besetzt bekommen. Das ist an sich nicht ungewöhnlich, aber die Häuser haben nicht nur, wie oben schon gesagt, ihre Preise erhöht, sondern auch ihre Stornierungsgebühren z.T. deutlich erhöht und darüberhinaus auch ihre Stornofristen weit nach vorne verschoben. Rechnen Sie also bitte damit, dass wir in Zukunft leider noch frühere Anmeldefristen setzen müssen. Melden Sie sich bitte früh- und rechtzeitig bei den Wochen an!

Auf all diese Entwicklung hat die KAA leider keinen Einfluss. Umso wichtiger der Hinweis, dass selbstverständlich auf allen Wochen die Teilnahme auch zu reduzierten Beiträgen möglich ist z.B. für Studierende und/oder Geringverdienende. Bitte zögern Sie nicht, die verantwortlichen Organisator*innen vertrauensvoll anzusprechen!

Was die Edition des **Antiphonale** angeht, kann ich folgendes berichten:

Der Nachdruck des Weihnachtsbandes ist rechtzeitig vor Weihnachten 2023 erschienen, der nächste reguläre Band der Wochenreihe ("Mittwoch & Donnerstag") ist in Vorbereitung. Alle Bände des Antiphonale sind erhältlich bei:

Pastorin Dr. Susanne Barth

Teichstr. 56

37154 Northeim

Tel.: 05551-912521, Email: Susanne.Barth@evlka.de

Die neu erscheinenden Bände und die in 2. Auflage nachgedruckten sind zum Preis von 25,- Euro, die älteren Bände sind noch zum Preis von 20,- Euro lieferbar (solange der Vorrat reicht).

Ich muss in diesem Rundbrief leider auch ein dunkles Kapitel der gegenwärtigen kirchlichen Diskussion ansprechen. Manche von Ihnen haben vielleicht diesen Bericht aus der Nordkirche gelesen:

<https://www.evangelische-zeitung.de/betroffener-von-sexueller-gewalt-mein-leben-ist-zerstoert>

Für diejenigen unter Ihnen, die keinen direkten Zugang dazu haben, fasse ich kurz zusammen: KMD Matthias Hoffmann-Borggreve von St. Nikolai in Hamburg berichtet dort, wie er als Student an der Musikhochschule in Düsseldorf vom damaligen Direktor der dortigen Abteilung für Ev. Kirchenmusik

sexuell missbraucht wurde. Ich schreibe ausdrücklich "wurde" und nicht "worden sei", denn auch die Ev. Landeskirche im Rheinland hat diesen Fall untersucht und ist nach Anhörung weiterer Zeugen und der Auswertung der Akten zu dem Urteil gekommen, dass die Anschuldigungen korrekt sind. Den älteren unter uns ist klar, wer sich hinter dem "2006 verstorbenen, angesehenen Kirchenmusiker und Hochschullehrer", der im Zeitungsartikel nicht namentlich genannt wird, verbirgt - auch wenn der Name von Herrn Hoffmann-Borggreffe nicht genannt wird. Ich berichte das hier, weil auch die KAA an dieser Stelle eine Verantwortung trägt: Es handelt sich um einen der über viele Jahrzehnte führenden Kantoren der KAA, der nicht nur beschuldigt wird, sondern offensichtlich sind seine Übergriffe auch aktenkundig. Er leitete zahllose Wochen und brachte zu diesen auch immer wieder Studierende mit. Der Leitungskreis der KAA erkennt hier eine Aufgabe, der wir uns stellen müssen.

Falls es auf Kirchlichen Wochen der KAA zu sexualisierter Gewalt gekommen ist, möchte ich mich im Namen des jetzigen Leitungskreises dafür aus tiefstem Herzen entschuldigen. Wir werden alles in unserer Macht Stehende tun, solche Vorfälle aufzuklären und für die Zukunft zu verhindern.

Wenn Sie von solchen Vorgängen etwas wussten oder ahnten, oder wenn Sie jemanden kennen, der von Übergriffen dieser Art betroffen war oder ist, dann zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen. Alternativ können Sie oder die Betroffenen sich auch an die Ansprechstelle der Ev. Kirche im Rheinland wenden (die KAA unterliegt der Stiftungsaufsicht der EKIR): <https://ansprechstelle.ekir.de>

Schließlich und leider der Warnruf, den ich schon im vergangenen Rundbrief erhob: Das jährliche Spendenaufkommen der KAA ist seit Corona deutlich gesunken. In der Coronazeit selbst ist das nicht ins Gewicht gefallen, weil viele Veranstaltungen ausgefallen sind. Mit dem Abschluss der Neuauflage des Antiphonale auf der Zielgeraden, die aber noch viel Geld verschlingen wird, und den drastisch gestiegenen Kosten für die Wochen andererseits drohen der KAA dauerhaft rote Zahlen, wenn sich der gegenwärtige Trend fortsetzt. Wenn die KAA aber nicht mehr in der Lage ist, die laufende Arbeit zu finanzieren, wäre die letzte Konsequenz dann die Einstellung der Arbeit und die Auflösung der Stiftung.

Deswegen schließe ich auch diesen Rundbrief mit der gewohnten, aber umso dringlicheren Bitte, die KAA zu unterstützen:

- **Werben Sie für die Veranstaltungen der Kirchlichen Arbeit!**

Ich möchte ganz herzlich darum bitten, sich dafür einzusetzen, dass neue und jüngere Teilnehmer zu unseren Wochen kommen. Die wirkungsvollste Werbemaßnahme ist immer noch die Mund-zu-Mund-Propaganda!

- **Die KAA ist auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen!**

Darf ich wie immer herzlich darum bitten, der Stiftung wieder einen großzügigen Beitrag zukommen zu lassen. Bitte helfen Sie nach Kräften mit! Für Spenden bis zu € 200,- benötigen Sie keine Spendenquittung; das Finanzamt erkennt Ihren Kontoauszug an. Wenn Sie einen höheren Betrag spenden bzw. aus anderen Gründen eine Spendenquittung benötigen, müssen Sie das bei der Überweisung vermerken und auch Ihre Adresse angeben, sonst können wir Ihnen keine Quittung zusenden! Ich erlaube mir auch noch einmal auf die Möglichkeit hinzuweisen, der Stiftung Kirchliche Arbeit Alpirsbach ein Vermächtnis zuzuwenden. Das Stiftungskapital bedarf nach wie vor dringend der Aufstockung, um die Arbeit längerfristig abzusichern.

Wenn Sie diesen Rundbrief mit der Briefpost erhalten, dann bitte ich Sie zu überlegen, ob der Empfang zukünftig für Sie nicht auch per Email möglich wäre. Wenn wir die Informationswege auf papierlose Kommunikation umstellen, sparen wir nicht nur bares Geld, sondern wir können Sie auch viel schneller und effektiver erreichen. Wenn Sie eine **Email-Adresse** haben, teilen Sie diese doch bitte unserm LK-Mitglied Jens Tilch mit. Er betreut die Mitgliederkartei der KAA. Seine Email-Adresse ist: jens@hin.de Auch Adressänderungen z.B. bei Umzug o.ä. teilen Sie bitte ihm direkt mit. Aber selbstverständlich erhalten Sie den Rundbrief auch weiterhin per Briefpost, wenn Sie das bevorzugen.

Es grüßt Sie in herzlicher Verbundenheit Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thom Rof'. The signature is fluid and cursive, with a large, sweeping flourish at the end.